

Buchtipps / 2016 / November

erstellt von der [STUBE](#) und dem [Österreichischen Bibliotheksnetzwerk](#)



David Steindl-Rast: Auf dem Weg der Stille

: das Heilige im Alltag leben / David Steindl-Rast. Aus dem Amerikan. von Bernardin Schellenberger. - Freiburg i. Br. : Herder, 2016. - 155 S. ISBN 978-3-451-37523-1 fest geb. : ca. € 20,60

Eine feinsinnige und konkrete spirituelle Wegweisung zur Stille. (PR)

Bruder David Steindl-Rast, in den USA lebender Benediktiner mit österreichischen Wurzeln, ist überzeugt: Die Stille ist ein Gottesgeschenk, und ihre spirituelle Kraft als Möglichkeit zur Entdeckung des Heiligen im Alltag steht nicht nur Mönchen, sondern grundsätzlich allen Menschen offen. Wie das gehen kann, entfaltet der Autor in zehn Kapiteln seines aktuellen Buches: Grundprinzip ist das aufmerksame Wahrnehmen der eigenen Erfahrungen, sei es in formellen oder informellen Gebeten, in alltäglichen Gipfelerlebnissen des "Dazugehörens", in Momenten des Eins-seins des ganzen Menschen mit sich und der Welt, in Situationen dankbarer Freude oder in der Suche nach dem letzten Sinn. Damit haben wir es nicht mit nebulöser Esoterik, sondern mit mystischen Erfahrungen zu tun, die "unvermeidlich" zurück zum häufig verschütteten "mystischen Kern" der religiösen Institutionen führen.

Die Ausführungen Steindl-Rasts sind unaufdringlich und konkret, er lässt die LeserInnen am eigenen spirituellen Erleben teilhaben und ermuntert sie, sich ehrlich auf die eigenen Erfahrungen einzulassen - womit auch schon der erste Schritt getan ist, das Heilige im Alltag zu entdecken.

Karl Krendl | biblio

Quelle: [Österreichisches Bibliotheksnetzwerk](#) – Das Forum katholischer Bibliotheken (2016)



Der 90-jährige Benediktiner David Steindl-Rast eröffnet einen neuen Zugang zum göttlichen Geschenk der Stille. Er versteht es, verständlich Zentralwörter des Glaubens religionenverbindend zu erschließen, einen ungeahnten Sinnhorizont aufzuzeigen und das Heilige im Alltag zu entdecken. Er macht neu aufmerksam auf den Kern jeder organisierten und etablierten Religion. hör ■

Quelle: Kirche und Leben, 16.10.2016